

Angst vorm Einstieg- normal?

Beitrag von „Kris24“ vom 31. Dezember 2023 19:51

Zitat von Quittengelee

Naja, immer solche Extreme... im vorigen Post schreibst du, dass du nicht in der Lage wärst, Physik Klasse 8 zu unterrichten. Natürlich könnte man das. Das würde ich auch machen, wenn ich müsste, ich muss mit meinen Kindern manches Mal was gemeinsam anschauen, was in der Schule nicht bearbeitet oder nicht verstanden wurde. Ich denke, gerade wer besonders auf seine Fachkenntnisse schwört, sollte nicht durchschimmern lassen, dass Oberstufe Gymnasium schon ein unbewältigbares Niveau ist. Also es *geht*. Aber *die Qualität* wird nicht dieselbe sein, zumindest hoffe ich das doch, ich halte prinzipiell einiges vom System der beiden Staatsexamina.

Es war sogar in Physik Klasse 6 in NRW Gesamtschule (und gleich in einer meiner ersten Schülerversuchstunden hatten wir einen gewaltigen Kurzschluss, weil ich nicht entsprechende Vorsichtsmaßnahmen bei Schülerversuchen eingebaut hatte, ich hatte einfache Schaltungen in Stromkreisen von 8 Schülergruppen völlig unterschätzt (und weil damals an einer neu gegründeten Schule eine "selbst gebastelte" (nicht von mir, sondern vom Schulträger) zentrale Stromversorgung bestand, der hatte anscheinend auch nicht damit gerechnet). Wir hatten viel Glück, ich erklärte meinen Schülerinnen und Schülern irgendwie Kurzschluss und gestand dem einzigen Physikkollegen (deshalb durfte ich in meiner Klasse ran) nach der Stunde, dass ich einige Kabel zusammen geschmort habe. Die waren wirklich nicht mehr zu retten. (Immerhin gestand er, dass ihm das auch schon passiert sei (diese nicht gesicherte "Autobatterie" war wirklich brandgefährlich. Heute bin ich entsetzt (und hätte vermutlich berechtigterweise Probleme mit einigen Eltern).) An einer späteren Schule war mein allererster Auftritt (noch vor der ersten Unterrichtsstunde an dieser Schule) nach einem Umbau, dem Schulträger den Unterschied zwischen Erdgas- und Propangasbrennern zu erklären, Schulträger machen manchmal erschreckende Fehler, die eine Fachlehrkraft durchschauen muss (unterschiedliche Düsendurchmesser und damit als Folge eine Art Flammenwerfer waren ihm nicht bekannt).

Ich habe übrigens einmal eine Matheklasse zu Beginn von Klasse 6 von einem Bio- und Chemiekollegen übernommen, die SL hat mich gleich zu Beginn gewarnt. Nein, nicht jeder kann Mathe in Klasse 5 unterrichten, er wusste nichts vom Spiralprinzip in späteren Jahren (seine Erklärungen waren teilweise nicht ausbaufähig) und seine Arbeiten waren viel zu einfach (typisches Merkmal bei fachfremden Kolleginnen und Kollegen, meine waren fachfremd auch viel zu einfach). Die SL versprach hinter mir zu stehen, die Durchschnittsnote ging um 2 komplette Noten herunter. (Allerdings erhielt ich persönlich keinen Vorwurf, sondern ein einzelnes danke einer Mutter, den Eltern war anscheinend klar, dass die Noten davor nicht der Wahrheit entsprachen.)

Ich könnte aus 30 Jahren und 3 Schulen noch mehr Anekdoten erzählen, es geht notfalls mit viel Zeitaufwand des Kollegen und schlechtem Unterricht für die Schülerinnen und Schüler. Ich selbst habe noch kein gutes Erlebnis erlebt. Ich habe sogar den Satz von einer SL gehört, dass besser der Unterricht zeitweise ausfällt als jemand fachfremd unterrichten zu lassen. Ich stehe daher gewissen Maßnahmen einiger Bundesländer sehr skeptisch gegenüber.